

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	9
I. ÖSTERREICH NACH 1918	13
»Der Rest ist Österreich ...«	13
Zahlungsbilanz und Inflation	15
Die Regierung: Verfassung versus »politische Kultur«	20
Die Parteien: Weltanschauliche Lager und soziale Integrationsparteien	24
II. DIE ÜBERGANGSZEIT 1920 – 1922	30
»Tingel-Tangel-Politik«: Der virtuelle Bürgerblock mit beschränkter Haftung	30
»Beamte unserer Richtung«: Schober als Retter	37
Linkswende? Das Intermezzo Gürtler	43
Der Pyrrhussieg der Großdeutschen: Schober als Stolperstein	50
III. DER BÜRGERBLOCK	61
Seipel ante portas: Die Dolchstoßlegende	61
Die Bildung des Kabinetts Seipel I: »Personalien immer Towuhabohu«	69
Die ersten 100 Tage: Kein Veni, vidi, vici	74
Der »Autrichelieu« – Seipel auf Reisen	82
IV. DER WEG NACH GENF	94
»Seipels Geschoß«? Kredite und Kontrolle	94
Zwischen Bauer und Balfour: »Mit 15 Millionen könnte jeder Esel sanieren ...«	102
Das Dilemma der Opposition: Zwischen Sabotage und Kollaboration	110
Das »Wiederaufbaugesetz«: Beim Geld hört sich die Gemütlichkeit auf	115
Das Feigenblatt: Der außerordentliche Kabinettstrat	125
V. RESÜMEE	136
ANHANG I: DAS AUFBAUPROGRAMM DR. SEIPELS (»REICHSPOST«, 26. MAI 1922)	148
ANHANG II: TRANSKRIPTION AUSGEWÄHLTER KLUB- UND KLUBVORSTANDSPROTOKOLLE DER CHRISTLICHSOZIALEN	150

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	197
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	198
PERSONENREGISTER	204